

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Tiefflug : über Flugbeschränkungen und andere Begrenztheiten  
**Autor:** Tobi [Tobler Falk, Stefan]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-604075>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# TIEFFLUG

## Über Flugbeschränkungen und andere Begrenztheiten

STEFAN TOBLER FALK

Wie war das doch gleich: «Wir halten nichts von Beschränkungen, ausser der eigenen.» – Ein Motto, das offenbar von jemandem zu Herzen genommen wurde. So fordern «parlamentarische Streitkräfte» Vergeltungsmassnahmen gegen die von Deutschland einseitig verhängten Restriktionen im Luftverkehr. Der Präsident der Schweizerischen Volkspartei SVP spricht gar von «Krieg». Da wir wissen, dass damit kein effektiver Waffengang gemeint sein kann, hält sich die Empörung in unseren Grenzen. Auf jeden Fall wirkt ein vermeintlicher «Handelskrieg» befremdend, zumal mehr als nur Tomaten über den Rhein geworfen werden:

Eben dort befindet sich die Hochrhein-Autobahn A98, deren korrigierte

Teilstrecke (Umfahrung Waldshut) künftig über Schweizer Gebiet führen soll. Die SVP-Fraktion erkannte darin einen willkommenen Zankapfel, um die Wiederaufnahme zu «konstruktiven Neuverhandlungen» zu erzwingen. Tief Luft holen muss man bei der Behauptung, mit der Umfahrung werde versucht, Waldshut «durch Export von Emissionen in die Schweiz verkehrstechnisch zu entlasten» – womit wieder einmal bewiesen wäre, dass die Luftverschmutzung vor Staatsgrenzen keinen Halt macht.

Positiv wäre allerdings eine von Nationalrat Ueli Fischer (FDP/AG) unterstützte Kontingentierung von Transitgütern (z.B. deutschen Touristen) – eine Massnahme, die uns unsere südlichen Nachbarn tausendfach dankten.

Letztlich bleibt nichts anderes übrig, die Forderungen nach Retorsionsmassnahmen (trotz ihres unbestrittenen Unterhaltungswerts) als Produkt geistiger Tiefflüge zu deklarieren: Lieber engstirnig, dafür klarsichtig, lieber eigensinnig, dafür unabhängig.

